

Arnim, Ludwig Achim von: Tod der kleinen Prinzeß (1807)

- 1 Wunderbar nenn' ich den Tod und gütig möcht ihr ihn preisen,
- 2 Der das fürstliche Kind, eingesungen so früh,
- 3 Von der traurigen Zeit erkannt' es nur wechselnde Farben,
- 4 Flüchtend am öden Gestad', lacht es ins schwankende Meer.
- 5 Vernstein gab ihm das Meer zum Spielen mit lieblichem Weihrauch,
- 6 Steine der Krone die fiel, legt es zerschellet dabei,
- 7 Also erblickte es froh das Ende des ödesten Landes,
- 8 Sah das Jenseit der Welt, schön von Fluthen umtanzt.
- 9 Sah Paradiese von fern, so nennen nur Preußen die Öde,
- 10 Ihm erschien es so schön auf dem schwebenden Sarg,
- 11 Denn im Schiffe da blies ein Engel auf eilendem Sturmwind
- 12 Seine Seele ihm aus und das Kindlein verschied.
- 13 Lieblich lächelt es noch, als sähe es Himmelsgefülle,
- 14 Hörte Sirenen im Meer, glückliche Völker am Land,
- 15 Rauh wir finden dies Land, umstürmet umfluthet von Schrecken,
- 16 Es schlief ruhig davor, wie der Schiffer am Mast,
- 17 Es schläft ruhig am Land, wenn drüber ihr Feinde auch tobet,
- 18 Habt ihr selber nicht Lust, so zu ruhn wie das Kind?
- 19 Einz'ge Bewohner des Strands, ihr ewig klagenden Vögel,
- 20 Stürzt euch ins stürmende Meer, nicht erweckt es der Schrei.

(Textopus: Tod der kleinen Prinzeß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37720>)